

Der heutige Lebensmittelmarkt.

Heute trat der fleischlose Tag so wieder recht in Erscheinung. Der Fischmarkt gebot nur über gewässerte Klipp- und Stockfische sowie stellenweise über gesalzene Schellfische. Die „Nordsee“, die in ihren Filialen außerdem noch geräucherter Seefische (R. 16.— pro Kilogramm) verkaufte, erwartet für anfangs nächster Woche wieder frische Seefische.

In der Großmarkthalle wies nur die Fischhalle einigen Verkehr auf. Morgen werden dort ungefähr 7000 Kilogramm amerikanisches gepökeltes Schweinefleisch angeboten sein. Wie wir hören, soll es jedem Haushalt gegen die neue Einkaufskontrolle (Abtrennung der Riffeln 9 und 13) ermöglicht werden, sich dort morgen eine außerordentliche Rubrik von ½ Kilogramm Schweinefleisch anzukaufen. Per Achse wurde heute in die Großmarkthalle eine Anzahl Rinde, Schafe und Fiegen eingeführt; auch etwas Rindfleisch, das für die rationierten Kunden bestimmt ist, ist dort angekommen.

Den Grünwarenmärkten prägt sich langsam der Frühjahrscharakter auf. Auf dem Naschmarkt, der von der heimischen Gärtnerei mit 2450 Mg. Gärten und mit 5600 Mg. diversen Gemüsen und Wurzelwerk dotiert wurde, gab es heute ein Angebot von 40.000 Stück Russischer Grundsalat. Sein Absatz ist aber schwach, weil nicht nur das Fleisch, die Eier, sondern größtenteils auch diejenigen Ingredienzien (Öl, Essig, Speck) fehlen, mit denen dieser sonst beliebte Salat genussfähig gemacht werden kann. Kleinere Rüben- und Zwiebelsendungen haben die heutigen Märkte ebenfalls wieder erreicht. Der Spargel, der im Vorjahr und im Frühjahr 1917 sehr reichlich auf die Märkte kam und bis auf R. 1.— bis R. 1.20 pro Kilogramm im Preise zurückging, stellt sich heuer noch auf R. 6.— bis 8.— pro Kilogramm.

Eier, Zitronen, Orangen fehlen.